

# Intelligenz-Blatt

## für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

N<sup>o</sup> 97. Montag, den 24. April 1843.

### Angekommene Fremde vom 21. April.

Herr Gutsh. v. Roznowski aus Manieczki, l. in der goldenen Gans; Herr Gutsh. v. Koszutski aus Macznik, Hr. Brennerpächter Janiewicz aus Zamolenez, die Hrn. Gutsh. Molinski aus Modliszewo, Kasinski und v. Zaborowski aus Celestinowo, l. im Hôtel de Paris; Hr. Kaufm. Gärtner aus Gnesen, Hr. Oberamtm. Luther aus Lopuchowo, Hr. Zuckerfabr. Malow aus Augustuaburg, Hr. Steuerrath Freymann aus Chodziesen, Hr. Probst Laszkowski aus Rogasen, Hr. Lehgerber Naumann aus Berlin, Hr. Lehrer Großmann aus Turzsyn, Hr. Postsekr. Sczerba aus Dirschau, die Hrn. Gutsh. Siebarowski aus Mielszyn, v. Radonski aus Görka und v. Radonski aus Dominowo, l. im Hôtel de Berlin; die Hrn. Gutsh. v. Kalkstein aus Psarskie und v. Radolinski aus Polen, Hr. Kaufm. Belling aus Schrimm, l. im Hôtel de Rome; Hr. Missionslehrer Warnke aus Storchnest, l. im goldenen Baum; Hr. Gutsh. v. Bloiczewski aus Smogorzewo, l. im Hôtel de Dresde; Hr. Gutsh. Licht aus Zytowicko, Hr. Insp. Dreising aus Pakostaw, Hr. Amtm. Krafczynski aus Targoszyce, Hr. Bürgermeister Preibysz aus Kobylin, l. im schwarzen Adler; Hr. Pächter v. Chlapowski aus Niedzwiedz, l. im Hôtel de Cracovie; Hr. Gutsh. v. Sczypnicki aus Golin, Frau Gutsh. v. Gizecka aus Rußland, Herr Insp. Grimm aus Göray, Hr. Dr. Schlecht und Hr. Justiz-Komm. Ahlemann aus Samter, l. im Hôtel de Saxe; Frau Gutsh. v. Dobrogoyńska aus Gnesen, die Hrn. Gutsh. v. Micki aus Sffowicz, v. Niemojewski aus Bronowo, v. Wolniewicz aus Dębicz, Pretwis aus Polen und Mrosinski aus Domablawek, l. im Bazar.

1) Der Destillateur Johann Gottlob Krieger hier selbst und dessen Ehegattin, Podaje się niniejszém do wiadomości publicznej, że Jan Bogusław Henriette Krieger geborne Kobel, haben Krieger destyllator w miejscu i żona

mittelft Ehevertrages vom 14. Februar d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, am 30. März 1843.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

2) **Bekanntmachung.** Herr Gutbesitzer Stanislaus v. Grabowski aus Prusimmo und Fräulein Xawera v. Goslinowska aus Zlotnik haben mittelft gerichtlichen Vertrages vom 20. Februar 1843. die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Pleschen, den 25. März 1843.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

jego Henrietta z Koblów Kriegrowa, kontraktem przedślubnym z dnia 14. Lutego r. b. wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Poznań, dnia 30. Marca 1843.  
Król. Sąd Ziemsko-miejski.

**Obwieszczenie.** Ur. Stanislaw Grabowski dziedzic z Prusinowa i Ur. Xawera Goslinowska z Zlotnika wyłączyli układem sądowym z dnia 20. Lutego 1843. r. wspólność małżeńską majątku i dorobku.

Pleszew, dnia 25. Marca 1843.  
Król. Sąd Ziemsko-miejski.

3) **Circus.** Die 4 letzten Vorstellungen haben Gelegenheit zu bemerken gegeben, daß die Königl. Preuß. General-concessionirte Kunstreiter-Gesellschaft unter Direction des Herrn Eduard Wollschläger eine der geübtesten ist. Herr Direktor Wollschläger selbst wird sich aber in der ganzen Monarchie überall als der erste Künstler in der höhern Reitkunst behaupten. — Die geleisteten Arbeiten von mehreren Mitgliedern, den Herren Rudolph, Braundt, Lorenz und Fräulein Frankowska haben alle Erwartungen weit übertroffen, — die überaus große Kunstfertigkeit des Fräulein Frankowska läßt sich aber wörtlich nicht darstellen — und alle andere Mitglieder haben so brav gearbeitet, daß ein jedes Mitglied nur unter Beifallruf und Applaudiren die Reitbahn verließ. Die Pferdedressur läßt nichts zu wünschen übrig, sämtliche Pferde des Herrn Direktor Wollschläger sind nur für seine Vorstellungen bestimmt, er führt keine von allen Enden aufgetriebene Koppel-Pferde, zum Blendwerk und um Bucher! damit zu treiben, mit sich. Herr Wollschläger kennt keine eigennützigen Nebenwege, er lebt nur für seinen Beruf, um neue Kunstprodukte zu schaffen.

Der Besizer des Circus, Herr Falkenstein, hat neuerdings wiederum auf die vollständigere Einrichtung des Circus bedeutende Kosten verwendet, so daß in dieser Beziehung nichts mehr zu wünschen übrig bleibt. Die Erleuchtung ist schön, die Musik vorzüglich, es bleibt daher weiter nichts zu wünschen übrig.

als daß die Vorstellungen recht zahlreich besucht werden, wodurch der hohe Künstler eine Anerkenntniß seiner Leistungen finden, und hier so lange, wie in Berlin verweilen möge.

4) Die Versicherung des Lebens dient zur Versorgung von Wittwen und Waisen, zur Sicherstellung vieler Gewerbsunternehmungen, zweifelhafter, nur vom längeren Leben des Erbörbers abhängender Schulden, und überhaupt zur Beförderung des Wohlstandes in den Familien. Wem sollte nicht die Sorge für das Schicksal der Seinen, bei dem Gedanken, daß ein frühzeitiger Tod ihn aus ihrer Mitte und damit zugleich die Ernährungsquelle rauben könnte, schwer am Herzen liegen? Und wie sollte er dann in derartigen Instituten nicht das Mittel finden, durch geringe jährliche Opfer dieser Sorge sich zu entledigen?

Die Königl. Sächf. Conf. Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig, unter Beaufsichtigung des dasigen Magistrats seit einer Reihe von Jahren nur allein zum Besten ihrer Mitglieder wirkend, hat mir die Agentur für hiesigen Ort und Umgegend übertragen, und es ist dieselbe, nach erlangter Ueberzeugung, daß durch jene Anstalt nur Segen im Kreise meiner Mitbürger verbreitet werden kann, von mir übernommen worden. Ich bin mit Vergnügen zu unentgeltlicher Verabfolgung der Statuten u. s. w., so wie zur Annahme und Beförderung von Anträgen bereit.

Eduard Vogt, Agent der Gesellschaft in Posen.

5) Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich die Papier- und Schreibmaterialien-Handlung meines verstorbenen Onkels, Ludwig Merzbach, vom 1. April d. J. ab für eigne Rechnung übernommen habe, und das Geschäft in seiner ganzen Ausdehnung unter meiner Firma fortführen werde. Zudem ich nun ein hochgeehrtes Publikum bitte, das meinem sel. Onkel während einer Reihe von Jahren geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wollen, gebe ich gleichzeitig die Versicherung, daß es stets mein eifriges Bestreben sein wird, durch reelle und pünktliche Bedienung mir das Vertrauen eines Jeden zu erwerben und zu erhalten.

Louis Merzbach, Markt Nr. 91.

6) Mit Bezug auf meine Annonce in Nr. 96. des Intelligenzblattes mache ich einen hohen Adel und hochgeehrtes Publikum auf meine höchst elegante Einrichtung aufmerksam.

Ami de la tête J. Caspari, Coiffeur de Berlin.  
Wasserstraße Nr. 4.

7) **Auktion.** Freitag den 28. April des Vormittags von 10 Uhr ab, sollen wegen Verfehung von hier, im Schildnerschen Hause No. 13. am Drekauer Thore 1 Treppe hoch, mehrere gute Möbel von Mahagoni-, Zuckerkisten- und Birken-Holz, Haus- und Küchengeräthe, verschiedene Bücher nebst mehreren andern Gegenstände, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Anschütz, Hauptmann a. D. und Königl. Aukt.-Komm.

8) **Pensions-Anzeige.** Pensionaire können bei einem Lehrer vortheilhaft untergebracht werden. Das Nähere bei Hrn. Pastor Friedrich auf dem Graben.

9) Das bisher unter der Firma Wendix Isaac hieselbst bestandene Seiden- und Mode-Waaren-Geschäft ist mittelst heutigen Vertrages incl. Aktiva und Passiva auf uns drei Geschwister Wendix ausschließlich übergegangen, und der bisherige Mitgesellschafter Adolph Wendix aus demselben ausgeschieden. Es wird unter der bisherigen Firma fortbestehen. Posen, den 19. April 1843.

Bertha Mosino, geb. Wendix. Johanna Wendix,  
Moriz Wendix.

10) Eine Sendung vorzüglich schöner Meßsiner Apfelsinen erhielt und verkauft billigst J. J. Meyer, Nr. 70. Neue Straße und Waisengassen-Ecke.

11) Eine vortheilhafte Brauereiverpachtung, die sofort übernommen werden kann, weist nach, Posen St. Martin Nr. 14. Schubert.